

**Landesbibliothek Oldenburg**

**Digitalisierung von Drucken**

**Abhandlung von der ehelichen Güter-Gemeinschaft und  
deren besonderen Wirkungen nach allgemeinen Rechten**

**Georgii, Philipp August  
Georgii, Carl August**

**Stuttgart, 1792**

**VD18 12413593**

§. 39. Fortsetzung.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-14082**

Gemeinschaft unterworfen. Im Fall der  
 Vater ihn aber zur bestimmten Zeit nicht  
 bezahlen würde, so müßten wir freilich, weil  
 uns unsere deutsche Geseze hierin verlassen,  
 abermals zum römischen Recht recurriren,  
 und die Forderung desselben aus römischen  
 Grundsätzen herleiten und behandeln. \*)

\*) Die Auth. qu. loc. C. d. dot. caut. non  
 numerata ist in diesem Fall unsere Richt-  
 schnur und bestimmt die Zeit innerhalb  
 welcher die except. non numer. dotis  
 wegfällt.

### §. 39.

#### Fortsetzung.

Was nun sonst die Eheleute einander  
 zubringen, oder auch vor der Hochzeit schens-  
 ken, kann eben so wenig, weil es gleich nach  
 Beschreitung des Ehebettes gemeinschaftlich  
 wird, mit dem Nahmen eines *dotis* belegt  
 wers

werden. Alle die verschiedene Begriffe von Grundsätzen von verschiedenen Gütern nach römischen Recht fallen gänzlich weg.

Communione bonorum in actu deducta, necessario sequitur, cessare dotes, earumque differentias, dona propter nuptias, bona paraphernalia et receptitia, cum discrimine mei et tui sublato, tollatur bonorum differentia, et bona in unam massam coalescant, in qua neuter sibi quid proprium afferere possit: iis autem cessantibus, cessant quoque jura romana de iis conscripta. Wheyer. P. I. th. 4. S. 2.

#### S. 40.

Was unter dem deutschen dos zu verstehen?

Wann auch gleich in unseren Provinzialgesetzen, wenn von der Güter-Gemeinschaft die Rede ist, der Name dos vorkommt, so ist darunter keineswegs der dos des Römers verstanden, sondern wir müssen

fen